

Nachdem sich die neue Omicron-Variante als nicht so gefährlich herausstellte, kam es zu einer letzten Erholung der Märkte, bevor dann im Januar endgültig die Rückkehr zu normalen Märkten, die sich an Fundamentaldaten orientieren erfolgte. Ein letztes Mal trieben die Technologie-Euphoriker zu immer absurden Bewertungen Aktien auf neue Höchstkurse, allerdings nur noch bei Tech-BigCap, also den FAANGS. Hochspekulative Tech-Hoffnungswerte setzten ihren November-Ausverkauf fort. Beide GAMAG-Strategien setzten börsenunabhängig ihren Erfolgskurs fort.

Strategie	Dezember 2021	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	16.045,45	+ 1,06%	+469,29%
G.A.M.A.G Vol+Value	11.703,53	+ 0,29%	+ 39,29%



Wir hatten in den letzten Reports die Outperformance von Black+White gegen DAX dargestellt. Als größten Nutzen alternativer Investment-Strategien haben wir im November-Report dabei den Crash-Schutz herausgestellt. Vielen gerade jüngeren Lesern fehlt dazu der Hintergrund, und diesen mussten sie dann von November bis Januar schmerzhaft erfahren: "Plötzlich" war 50 oder 75% des Kapitals weg! All das, worüber wir seit zwei Jahren reden, kam plötzlich zum Tragen. "Plötzlich" brachen die vielgeliebten Technologie-Werte zusammen. Plötzlich?? Wir haben hier seit zwei Jahren genau davor gewarnt! Dies war und ist immer noch eine klassische Blase. Und sie ist geplatzt. Und jetzt kommt die entscheidende Frage: War das nicht vielleicht eine Korrektur. Jetzt in die "Gewinner" einsteigen? Ich könnte Ihnen viele Beispiele nennen von Anlegern, die genau dies gemacht haben, am Anfang des Platzens einer Blase die "Korrektur" gekauft haben. Es hat immer katastrophal gendend! Der Grund? Wo haben denn die "Anleger" gekauft? Wo waren denn die Umsätze?

Betrachten wir dazu einmal das erfolgreichste ETF des Jahres 2020, ARK Innovation. 2018 war dies ein Mini-ETF mit 50 Mio. Assets. Und Mitte 2021? Ein Mega-ETF. ARK hatte damals rund 20 Mrd. unter Verwaltung, alles in hochspekulativen "Zukunfts"-Aktien. Noch einmal: Wo waren die großen Umsätze? Wo waren die dicken Umsatzbalken unter dem Kurs-Chart? 2021! Bei welchen Kursen? Na so um die 130 Mittelkurs für die ersten Kaufwelle Februar bis Juni. Da ist die Masse rein. Und dann Ende November, Anfang Dezember. Zu welchen Kursen wurde nachgekauft? Knapp unter 100 im Mittel. Und diese 20 Mrd. Neu"anleger"-Geld haben jetzt welche Gewinne? -50% die von Anfang 2021 und -30% die Nachkäufer. Und jetzt die richtig spannende Frage: Welche Dividenden werfen denn diese Investments ab, womit man den Verlust realistisch auf 3 Jahre wenigstens begrenzen/aufholen kann? Gar keine!

Sind die Aktien, die Cathy Woods, die "Star"-Managerin der ARK-Fonds, kauft, nun billig? Rote Zahlen und 3-stellige KGVs sind weiter eher die Regel. Was wird also passieren? Kommen jetzt aggressive Käufe? Von wem denn bitte??? Wer an die Story ("Zukunft find ich gut") naiv glaubte, der ist drin. Und Value-Investoren wie wir? Na ja, wenn sie un sein attraktives Angebit machen wollen.... Also wo geht es hin? Unter hektischen Schwankungen nach unten! Wir wollen daran mit Optionsschreiben verdienen. Das ist aber die einzige Möglichkeit, die wir sehen, um in den nächsten zwei Jahren an solchen Zukunfts-Werten zu verdienen. Zu viele gebrannte Kinder, die alle oben wieder raus wollen. Strategisch erinnert mich dies alles an den Tech-Crash am neuen Markt vor 20 Jahren. Das Kurs-Desaster sollte nicht so massiv ausfallen wie damals, da die heutigen Zukunfts-Aktien nicht reihenweise geschäftslos sind. Es werden also mehr (hoffentlich) überleben, als damals beim neuen Markt. Aber 500% Überbewertung Anfang 2021 sind eben 500% Überbewertung. Und das heist? -75% von den Kursen müssen im Mittel müssen weg. Bei Kursen um die 40 werden wir uns ARKK und Vergleichsinvestments einmal wieder anschauen, genauso wie wir uns bei 2300 eine Amazon wieder anschauen werden, aber davor nicht!

GAMAG Black+White

Den Omicron-Rücksetzer in den Energiemärkten im November haben wir schadlos überstanden, und haben gut weiter eingekauft. Dies hat uns dann im Januar geholfen. Während BigTech (gemessen am XLK-ETF) rund 12% verlor, hat GAMAG Black+White im Dezember ein Prozent verdient und im Januar wieder. Und im Februar peilen wir wieder diese Marke oder mehr an. Unsere Pipelines sind hoch ertragreich. Wegen der zunehmenden Umweltdiskussionen wird es mehr davon geben müssen, aber nur schwierig können. Erst einmal wird sowieso noch viel mehr und nicht weniger Gas-Transport-Kapazität benötigt, um den Kohleausstieg weltweit zu ermöglichen. Und danach? Erst einmal müssen wir sehen, ob es überhaupt im großen Stil mit der Wasserstoff-Technologie klappt. Und wenn ja, dann wird es zuerst zu einer Beimischung von Wasserstoff im Gaskreislauf kommen. Und selbst wenn es gelänge, Wasserstoff in großen Mengen zu produzieren, und wettbewerbsfähig zur Verfügung zu stellen, wie wird dieser transportiert? Durch dieselben Pipelines, wie auch heute schon das Gas! Unsere Investments sind also sichere Infrastruktur für Jahrzehnte.



Wir bauen deshalb unsere Investments bei den Pipes weiter aus. Das die Inflation rennt, dürfte bekannt sein. Wie stark etwa dies gerade bei Soja-Bohnen der Fall ist, zeigt der nebenstehende Chart. Hier freuen wir uns über unsere Beteiligungen an einem der größten südamerikanischen Agrarunternehmen. Februar, das ist der August in unserem Erntezyklus, und das heisst, wir bekommen jetzt schöne Verkaufspreise für unsere gerade anstehende Ernte.

Genauso wie bei den Pipelines sind auch solche Agrarinvestments billig und haben noch kaum auf die gestiegenen Öl- bzw. hier Soja-Preise reagiert. Der Grund? Unternehmer orientieren sich typisch an den langfristigen Ertragsaussichten. Deshalb hinken die Preise der produzierenden Unternehmen den produzierten Gütern typisch nach, sogar typisch Jahre. Gerade nach wirtschaftlich schwachen Jahren wird nicht investiert. So etwa in den letzten Jahren im Öl- und Gas-Sektor. Die Drilling-Aktivität war gering, und Geld wurde mit den bestehenden Bohrlöchern häufig keins verdient. Auf jeden Fall massiv weniger wie 2015. Wer will da bohren? Dieses Unterinvestment sorgt nun für die massiv steigenden Preise, weil einfach nicht genügend Angebot darstellbar ist. Die Anbieter verdienen nun "plötzlich" wieder sehr gut, und haben in 1-2 Jahren auch wieder prall gefüllte Taschen. Dann beginnt die unternehmerische (Über-)Expansionsphase. Nach 2-3 Jahren ist das Unterangebot aufgefangen, normalisieren sich die Preise wieder. Aber all dies dauert, auch in unserer schnellerlebigen Zeit.

GAMAG Vola+Value

Die massiven Kursstürze in Verbindung mit der Zurückführung der Liquidität durch die FED (wenn unsere Konkurrenten bei den Banken kein frisches Geld bekommen, können sie nicht mehr kostenlos Risiken eingehen) sorgten endlich wieder einmal für auskömmliche Optionsprämien. Wir konnten dies im Dezember nutzen. Bessere Chancen werden sich aber in den nächsten Monaten ergeben. Es wird keinen neuen Bull-Run bei den Technologie-Werten geben gerade nicht im spekulativen Segment. Damit ist der Deckel drauf. Und ein Boden ist auch schon da. Hektische Schwankungen zwischen diesen beiden Marken sind das wahrscheinlichste Szenario und dies für 1-2 Jahre! In dieser Zeit wollen wir mit Short Option und Kurzfrist-Tradings daran verdienen.

Zusammenfassung:

Im letzten Report schrieben wir: Langsam müssen die Investoren-„Helden“, die zu völlig überbewerteten Preisen „Zukunfts-Aktien“ erworben haben, realisieren, dass ihre Käufe ziemlich unintelligent waren. Nun jetzt sind wir einen Monat weiter, und die kalte Dusche war eiskalt und ein Sturzbach. Wer 2021 eingestiegen ist, ist noch lange nicht wieder draussen, liegt massiv hinten, und kann auf nichts hoffen als steigende Kurse, denn Dividenden gibt es ja nicht. Insofern stehen Technologie-Investoren unruhige Zeiten bevor. Ein solcher Prozess, das Platzen einer Blase dauert. Dies ist ein längerfristiger Prozess, in dem wir jeden Tag immer besser und besser aussehen werden.

Wir sind über unsere Optionsstrategien gegen die Verluste aus den Kursrückgängen im Tech-Sektor nicht nur abgesichert, sondern verdienen jetzt mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit daran.

Gleichzeitig bleibt Investoren nur ein Umschichten in unsere Kerninvestments (Energie, Rohstoffe, Finanzwerte), so dass wir relative stabile Kernmärkte haben werden.

Die Börsen werden ab jetzt ziemlich anspruchsvoll werden, schrieben wir um den Jahreswechsel. Nun sie wurden es, und wir konnten jetzt unseren Wert voll zeigen. Mit unseren Optionsstrategien waren wir abgesichert, haben den Tech-Crash problemlos gemeistert, und werden jetzt am Wundenlecken der Tech-Euphoriker und einfachen Long-Investoren weiter gut verdienen. Wir brauchen keine steigenden Aktienbörsen, um Geld zu verdienen! Starke, übertriebene Euphorie-Börsen schaden unseren Strategien sogar. Wir brauchen einigermaßen abschätzbare Handelsspannen. Und die haben wir jetzt.